

Besoldung⁴ eine Professur der Rechte an der Universität zu Wittenberg, an welcher er nun eine lange Reihe von Jahren als Lehrer mit großem Erfolg wirkte und wiederholt (u. a. 1569, 1578) das Amt eines rector magnificus bekleidete. Er ward auch Beisitzer des Schöppenstuhls.⁵

Es ist uns nun allerdings nicht möglich gewesen Joachim von Beust allenthalben in seiner vielseitigen Wirksamkeit und den Einzelheiten seiner amtlichen Thätigkeit zu verfolgen, vollständig jede Angelegenheit, bei der er selbstständig oder mitwirkend beschäftigt gewesen, zu ermitteln, indessen haben unsere Forschungen doch eine Reihe von Amtsgeschäften und speciellen Aufträgen festgestellt, welche Joachim von Beust neben seinem Amt als Professor übertragen wurden. Wir wollen die Ergebnisse unserer Ermittlungen hierüber in chronologischer Reihenfolge wiedergeben und werden dabei das, was wir über Beusts sonstiges Leben gefunden, gleichzeitig mit einschalten.

Zunächst bestätigte ihn Kurfürst August 1553 in seiner Stellung als Rath von Haus aus. Diese Räte waren nicht verpflichtet sich am Hoflager aufzuhalten oder ihm zu folgen, sondern ertheilten ihren Rath schriftlich — vom Haus aus, daher der Name — oder wurden für einzelne Fälle besonders einberufen. Obwohl die Landstände diese Winkel- oder Landräthe, wie sie sie nannten, abgeschafft wissen wollten und auf dem Landtage 1553 einen ausdrücklichen Antrag darauf stellten,⁶ so behielt doch Kurfürst August die Einrichtung bei. Unter dem 16. Juli 1554 erging ein Rescript in welchem es heißt:⁷ „Herr Joachim von Beust (so wird sein Name öfter

⁴ Acta Ergangene Schriften der neuen Bestellungen und Revers halben 1575, Bl. 109. Loc. 4519.

⁵ Finanzarchiv Rep. LII. Gen. no. 1918 g, Bl. 20. u. Gen. no. 1929. Bl. 339.

⁶ Weiße, Lehrbuch des sächs. Staatsrechts I. S. 158. Anmerk. 3.

⁷ Acta Bestellung vor Dr. Joachim von Beust, Loc. 10542 und Acta Ergangene Schriften der neuen Bestellungen und Revers halben 1575, Bl. 109 b. Loc. 4519.